Erläuterungsbericht

Betriebsabrechnung 2014 für das Produkt 02.12.09 -Märkte-

1. Allgemeines

§ 8 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) eröffnet den Gemeinden im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit die Möglichkeit, die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung ihrer Einwohner erforderlichen öffentlichen Einrichtungen zu schaffen. Dazu gehört u. a. die Bereitstellung und Unterhaltung von Plätzen für das Abhalten von Marktveranstaltungen.

Diese öffentliche Einrichtung dient überwiegend einzelnen Personen oder Personengruppen (Marktbesckickern), von denen nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) kostendeckende Gebühren für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtungen zu erheben sind.

2. Ausgangslage

In Bergkamen wird der "Stadtmarkt" an der Ebertstraße regelmäßig donnerstags und der Bereich "Präsidentenstraße" regelmäßig samstags für Marktveranstaltungen genutzt.

Die Auslastung der Bergkamener Wochenmärkte zeigt seit einigen Jahren eine leicht rückläufige Tendenz. Vor allem bei schlechten Wetterverhältnissen sinkt die Anzahl der Marktbesckicker deutlich. Damit einhergehend verringern sich auch die Einnahmen aus Marktgebühren. Diese Gebührenauffälle können regelmäßig - auch bei Vollaustung im weiteren Verlauf des Jahres - nicht mehr ausgeglichen werden. Dies führt dazu, dass die Marktstandsgebühren zum Ausgleich des jährlichen Defizits angepasst werden müssen, da die Marktgebühren nach den Vorschriften des KAG NRW kostendeckend zu erheben sind.

Für das Jahr 2014 hat der Rat der Stadt Bergkamen in seiner Sitzung am 12.12.2013 die Marktstandsgebühren auf 2,90 € je laufendem Meter Verkaufsfront und Markttag festgesetzt. In der zugrundeliegenden Kalkulation wurde mit 99,91 %iger Kostendeckung gerechnet.

3. Betriebsabrechnung 2014

Bei der Darstellung der Betriebsabrechnung 2014 ist zu berücksichtigen, dass mit Wirkung zum 01.01.2013 das 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz in Kraft getreten ist. Diese Gesetzesänderungen haben in einigen Fällen dazu geführt, dass sich die Zuordnungen von Aufwendungen und Erträgen sowie die Kontenbezeichnung geändert haben. Die Umsetzung erfolgte nach der Kalkulation zu Beginn des Jahres 2014, sodass z. B. die Sachkonten 521500, 523510 und 524100 für Zwecke der "Märkte" neu eingerichtet werden mussten und andere wegen der neuen Zuordnung nicht (524200, 528100) oder nur noch teilweise bewirtschaftet wurden (z. B. 529100).

Insgesamt schließt die Betriebsabrechnung für die kostenrechnende Einrichtung "Märkte" für das Jahr 2014 mit Gesamtkosten in Höhe von 148.588,65 € ab. Den Kosten stehen Erlöse in Höhe von insgesamt 122.991,40 € gegenüber, so dass sich eine Unterdeckung von 25.597,25 € ergibt.

Gemessen an der Gebührenkalkulation für 2014 wurden 4.079,63 € geringere Kosten festgestellt als prognostiziert. Gleichzeitig wurden jedoch in Bezug auf die kalkulierten Gesamtkosten von 152.668,28 € insgesamt 29.676,88 € weniger Erlöse erzielt als erwartet. Der erreichte Kostendeckungsgrad im Jahr 2014 beträgt 82,77%.

Die Unterdeckung soll gemäß § 6 Abs. 2 KAG NRW innerhalb von vier Jahren nach ihrem Entstehen ausgeglichen werden. Es ist beabsichtigt, die Unterdeckung aus dem Jahr 2014 in zwei Jahren auszugleichen, sodass im Jahr 2016 ein Betrag von 15.597,25 € und im Jahr 2017 ein Restbetrag von 10.000 € gebührenerhöhend zu berücksichtigen ist.

a. Gesamtkosten

Die Betriebsabrechnung Märkte schließt mit Gesamtkosten in Höhe von 148.588,65 € ab. Diese Kosten setzen sich zusammen aus Personalkosten in Höhe von 70.869,38 € und Sachkosten in Höhe von 65.942,84 € inklusive des hälftigen Anteils der Unterdeckung aus dem Jahre 2012 in Höhe von 16.950,36 €.

§ 6 Abs. 2 KAG NRW schreibt vor, die Gebühren auf der Grundlage der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten zu bemessen. Zu den Gesamtkosten gehören daher auch die kalkulatorischen Abschreibungen und die kalkulatorischen Zinsen in Höhe von zusammen 11.776,43 €.

Die im Vergleich zur Gebührenkalkulation für das Jahr 2014 festgestellten geringeren Kosten von insgesamt 4.079,63 € beruhen vor allem auf Kostensenkungen im Bereich der Personalkosten und der Sachkosten.

Während die Personalkosten um 2.117,88 € geringer ausgefallen sind als geplant, konnten über die einzelnen Sachkosten verteilt insgesamt 1.877,52 € gespart werden. Hervorzuheben ist hier die Einsparung bei der Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens von rund 1.500 € (524200). Geplant waren Ausgaben von rund 2.000 €, tatsächlich waren nach neuer Zuordnung nur ca. 500 € (521500 und 524100) erforderlich. Zum anderen wurden für die Reinigung durch Fachfirmen fast 500 € weniger Mittel beansprucht als kalkuliert. Geringere Kosten sind u. a. auch für Grundbesitzabgaben, Strom, Wasser und Versicherungen angefallen.

Bei den Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen (529100) waren bisher auch die Kostenerstattungen an den EBB für die maschinelle Marktreinigung am Donnerstag

enthalten. Hierfür wurden Kosten in Höhe von 7.000 € einkalkuliert. Diese werden nunmehr unter dem Sachkonto 523510 als Erstattungen an Sondervermögen geführt und sind um 311,48 € höher ausgefallen. Höhere Kosten von rund 500 € waren auch im Bereich der internen Leistungsbeziehungen (Verwaltungskostenbeitrag), d. h. bei den Kosten, die in anderen Fachämtern für die Bewirtschaftung der Märkte entstehen (z. B. Heizkosten, Büromaterial, Strom) zu verzeichnen.

b. Gesamterlöse

Gegenüber den eingeplanten Gesamtkosten von 152.668,28 € wurden 29.676,88 € weniger Erlöse erzielt als bei der Kalkulation berücksichtigt werden mussten. Der Gesamterlös in Höhe von 122.991,40 € entfällt in voller Höhe auf die eingenommenen Marktstandsgelder des Jahres 2014.

4. Begründung

Wie in den Jahren zuvor liegen die Gründe für die Unterdeckung von 25.597,25 € im Wesentlichen bei den deutlich geringer ausgefallenen Gebühreneinnahmen.

Hierfür ist einerseits die regelmäßig mangelnde Auslastung des Samstag-Marktes in der Fußgängerzone und andererseits das unplanmäßige Fernbleiben von Stammhändlern auf dem Donnerstag-Markt verantwortlich. Die Lücken konnten insbesondere in den Schlechtwetterphasen im Frühjahr und Sommer sowie in den Ferienmonaten nicht durch fliegende Händler aufgefüllt werden.

Vor allem in den Monaten Mai bis September 2014 haben extreme Wetterlagen mit heftigen Gewittern, häufigen Regenfällen und zum Teil extremen Regenmengen dazu geführt, dass sehr wenig Marktbesucher erschienen sind. Laut Deutschem Wetterdienst (DWD) gab es im Juni in Nordrhein-Westfalen die heftigsten Unwetter seit Jahrzehnten, mit für den Sommer extremen Orkanböen von bis zu 144 km/h. Kellerüberflutungen und Überschwemmungen in Folge des Starkregens waren auch in Bergkamen zu beklagen. In den Wintermonaten zu Beginn des Jahres und ab November sorgten auch wieder kältere Tage für eine geringere Händlerzahl. So sind z. B. im 1. Quartal im Durchschnitt nur 85 Händler zum Donnerstags-Markt erschienen und durchschnittlich nur 8 Händler haben am Samstags-Markt teilgenommen.

Im Jahresdurchschnitt hatte der Donnerstag-Markt 92 Händler, der Samstag-Markt im Durchschnitt 9, was hinsichtlich des Donnerstag-Marktes eine leichte Verbesserung gegenüber 2013 bedeutet. An gut besuchten Markttagen beschieden in der Spitze zwischen 100 und 108 Händler den Stadtmarkt und ca. 10 bis max. 14 Händler den Markt an der Präsidentenstraße. Diese Quoten wurden am Donnerstag und am Samstag jedoch nur an jeweils 1/3 der Markttag erreicht.

5. Fazit

Es ist festzustellen, dass die bereits im Jahr 2008 eingeführten Veränderungen im Marktbetrieb (Wegfall der kostenfreien Abfallentsorgung, keine Marktverlegung an Feiertagen, Marktflächenverkleinerung und Aufgabe Markt Oberaden) weiterhin wirken und die reinen Sachkosten (ohne Gewinn-/Verlustverrechnung) von seinerzeit rund 67.000 € im Jahr 2007 auf nun unter 49.000 € gesenkt werden konnten.

Aufgrund der von den Wetterverhältnissen stark abhängigen Marktauslastung und der

damit im Zusammenhang stehenden Einnahmesituation konnte jedoch - wie in den Jahren zuvor - auch in 2014 keine Kostendeckung erreicht werden.

Grundsätzliche Veränderungen oder Umstrukturierungen sind vorerst nicht geplant, zumal dem Bergkamener Wochenmarkt durch den Verein "Gemeinsam Handeln e.V." (Vereinigung der Wochenmarkthändler) zuletzt im November 2012 eine besondere Attraktivität zugesprochen wird. Die weitere Kosten- und Ergebnisentwicklung, die sich in den letzten zwei Jahren (Ergebnis 2012: -33.900,71 €, Ergebnis 2013: -30.159,27 €) wieder positiv entwickelt, ist jedoch zu beobachten.

Höll

Betriebsabrechnung Märkte 2014

Konto	Kosten/Erlöse	Gebühren-	Betriebs-
		kalkulation	abrechnung
		in €	in €
	A) Personalkosten	72.987,26	70.869,38
	B) Sachkosten		
521500	Instandhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	-	83,06
523510	Erstattungen an Sondervermögen	-	7.311,48
524100	Bewirtschaftung Grundstücke/baul. Anlagen	-	438,35
524101	Grundbesitzabgaben	200,00	106,54
524104	Reinigung durch Firmen	2.000,00	1.534,64
524105	Strom, Wasser	500,00	274,00
524106	Versicherung	100,00	60,75
524200	Unterhaltung u. Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens	2.000,00	-
528100	Erstattung von Aufwendungen an private Unternehmen	1.350,00	-
529100	Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	7.000,00	920,40
541201	Dienstreisen	-	37,02
581101	Baubetriebshofleistungen	33.500,00	33.500,00
581102	Sonst. Int. Leistungsbeziehungen	4.220,00	4.726,24
	Verlust 2012	16.950,36	16.950,36
	Summe Sachkosten	67.820,36	65.942,84
	C) Kalkulatorische Kosten		
	Abschreibungen	8.418,46	8.334,23
	Zinsen	3.442,20	3.442,20
	Summe Kalk. Kosten	11.860,66	11.776,43
	Gesamtkosten	152.668,28	148.588,65
	D) Erlöse		
432100	Marktstandsgelder	152.525,50	122.991,40
	Gesamterlöse	152.525,50	122.991,40
	Ergebnis	- 142,78	- 25.597,25
	jahresbez. Kostendeckungsgrad	99,91%	82,77%